

COURAGIERTE LEISTUNG

Zum 1. Courage-Cup, einem Streetsoccer-Turnier, welches vom Verein Hintertorperspektive e.V. in Lobeda-West ausgerichtet wurde, traten die *fuß brothers* gleich mit zwei Mannschaften an. Die Auserkorenen einigten sich vor Ort darauf, ein junges Team (bestehend aus Badja, Frane und Sosa) sowie ein älteres Team (bestehend aus David, Horrz und Maik) ins Rennen zu schicken. Es wurde in zwei Fünfergruppen gespielt, beide Teams in verschiedene Gruppen gelost. Unsere ältere Auswahl begann.

fb1 gegen JMD 4-1. Gleich zu Beginn des Turniers ein – wie man zu sagen pflegt – Aufbauegner. Aber das konnten wir vor Spielbeginn noch nicht wissen und so machten wir uns ans Werk. Unser Gegner spielte couragiert mit, die Tore fielen jedoch für uns. Horrz und David schossen den Gegner vorne ab, während Maik hinten versuchte, das Ein- Mann- Abwehrbollwerk zu stellen. Doppel-David und Doppel-Horrz sorgten für das hochverdiente Endergebnis. Ein guter Turnierstart war geglückt.

Nach kurzem Abklatschen folgte das erste Spiel der jüngeren Garde.

fb2 gegen Hintertorperspektive 5-0. Gegen den Ausrichter spielten Badja und Sosa ihren Leuten einige Knoten in die Beine. Gleich in der ersten Minute staubte Sosa ein Badja-Solo ab. Danach kam unser mongolischer Superdribbler in Form und machte weitere vier Buden wie im Rausch. Frane wurde kaum beschäftigt.

Nach diesem gelungenen Auftakt für beide Teams begannen wir, munter und lustig Fotos zu knipsen und die anderen Teams zu beobachten. Doch wurde uns schnell klar, dass sich in den folgenden Spielen zeigen würde, was der erste Sieg wert war. Wieder musste zuerst unsere ältere, dann unsere jüngere Garde ran.

fb1 gegen Muchas Maracas 2-2. Diese Mannschaft bestand zum großen Teil aus Gästen aus Nicaragua, und wie sie uns bewiesen, kann man auch dort einen schönen Fußball spielen. Vor allem scheint das Land ähnlich wie Deutschland keinen Mangel an Torwarttalenten zu kennen. Der gegnerische Keeper trieb Horrz und David fast zur Verzweiflung. Ständig tauchte er da auf, wo auch der Ball war. Horrz meinte schon, der wäre „wie ein Flummi“. Zweimal gerieten wir in Rückstand, doch zweimal konnten wir diesen aufholen. Ein leistungsgerechtes Unentschieden war die Folge.

fb2 gegen Roter Stern Bucha 1-1. Ein schwer zu bespielender Gegner für die Jungen. Doch irgendwann setzte Badja zu einem seiner gefürchteten Solos an und vollendete wie ein Gott. Leider waren wir damit zu schnell zufrieden und machten in der Folge nicht genug nach vorne. Schließlich lief einer von ihnen einmal zu frei durch unsere Reihen und erzielte mit einem satten Schuss in den Winkel den nicht unverdienten Ausgleich. Danach passierte nicht mehr viel, da beide mit diesem Ergebnis leben konnten.

Nun war endgültig klar, dass es nicht immer wie im ersten Spiel laufen konnte. Deshalb machten wir uns noch einmal gegenseitig heiß, um die nächsten Spiele wieder erfolgreich zu gestalten.

fb1 gegen Colegeo Cristiano 4-5. Mit diesem Spiel wollten wir eigentlich unseren Finalrundeneinzug perfekt machen. Die Gegner kamen vom Christlichen Gymnasium Jena und waren allesamt mindestens einen Kopf kleiner als wir. Doch Hochmut kommt vor dem Fall. Nachdem wir das Spiel in der Anfangsphase unter Kontrolle hatten und lediglich ein Gegentor bei drei selbst erzielten Treffern hinnehmen mussten, verloren wir urplötzlich den Faden. Eine Minute später stand es auf einmal 4:3 für die Schüler, die nun begannen uns vorzuführen. Das konnten wir

nicht auf uns sitzen lassen und kamen kurz vorm Schluss zum Ausgleich. Doch im Taumel ob des sicher geglaubten Unentschiedens fiel das 5:4 und mit dem Schlusspfiff drei Brüder um vor Enttäuschung. (Dieses Spiel werden wir wohl von den Jungen Brüdern noch jahrelang aufs Brot geschmiert bekommen ...)

fb2 gegen Eswineros 3-0. Es sah zunächst nach einem sehr zähen Spiel aus, da die altbekannten Tricks von Sosa und Badja nicht mehr ganz so effektiv wirkten. Trotzdem erspielten wir uns Räume, und als Frane einmal mit nach vorne stieß, kannte er kein Pardon mit dem Auf-Zu-Null-Spielen der Gegner. Mit einem präzisen saftigen Flachschuss, der vom Pfosten an die Hacke des Torwarts und von dort ins Tor sprang, markierte er die wichtige Führung. Danach mussten unsere Gegner etwas tun, wodurch unsere Räume größer wurden. Schließlich gelangen uns noch zwei Treffer und wir fuhren den nächsten Sieg ein.

Nun war für unser junges Team die Finalrunde in trockenen Tüchern, die ältere Garde hatte hingegen noch einmal zu ackern.

fb1 gegen Harakiri 2-1. Der Kontrahent, den man vor Turnierbeginn als vermeintlich stärksten ausgemacht hatte, entpuppte sich zum Glück als weniger fußballerisch begabt, jedoch mit leichten Defiziten in Sachen Fairness. So wurde es zwischenzeitlich etwas ruppig. Der Gegner tackelte David in die Bande, sodass sich diese um einen halben Meter verschob, verweigerte uns aber den fälligen Freistoß. Und anstatt uns den Ball zurückzugeben, schoss man aufs leere fb-Tor, während wir uns über die Situation aufregten.

Das Spiel sah zwei weitere Treffer, ebenfalls erzielt von Harakiri-Spielern – da es aber elegante Eigentore waren, endete das Match 2:1 für uns! Die Finalrundenteilnahme war uns also nicht mehr zu nehmen.

fb2 gegen Rote Teufel 4-1. Es lief wie schon zuvor. Badja und Sosa schenkten den Teufeln nach Belieben ein. Ein trockener Schuss von ihrem Besten landete mit Pfosten-Frane-Umweg noch im Kasten, doch uns war's egal.

Nach der Vorrunde erfuhren wir, dass die ersten vier jeder Gruppe weiterkommen, es somit zu Viertel- und Halbfinale sowie natürlich zu einem Finale kommen würde. All dies allerdings nach der Mittagspause, die den Workshop beinhaltete.

Es gab nun einen Break von sage und schreibe zwei Stunden! Diesen nutzten wir, um etwas zu essen und jugendliche Geschichten auszutauschen. Nachdem die Pause endlich überstanden war, ging es weiter mit den Spielen gegen zwei Gegner, die wir jeweils schon einmal geputzt hatten. Warum also nicht wieder?! Diesmal legten unsere Jungspunde los.

fb2 gegen Harakiri 4-2. Ein verdeckter Schuss brachte unseren Gegner in Front. Doch da wir nicht nur zaubern, sondern auch kämpfen können, bewiesen wir Moral und machten durch Badja mit seinen üblichen Solos, Frane mit einem Hammer in den Winkel und einer Badja-Sosa-Kooperation noch sagenhafte vier Treffer. Den letzten schenkten wir ihnen quasi gratis. Fein, der erste Halbfinalist stand fest. Nun konnte sogar der Fall eintreten, dass unsere beiden Teams aufeinandertreffen würden ...

fb1 gegen Hintertorperspektive 1-4. Die Heimmannschaft war unser Viertelfinalgegner. Dementsprechend fiel der Support um uns herum aus. Leider konnten wir einem guten Beginn kein Happy End folgen lassen. Nachdem wir 0:1 in Rückstand gerieten, vermochten wir noch auszugleichen, scheiterten nun allerdings an der – man mag sich verwundert die Augen reiben – kräftezehrenden Mittagspause, die uns alle etwas Motivation und scheinbar auch Kondition gekostet hatte. Ein ums andere Mal wurden wir ausgekontert, sodass sich der Gastgeber schließlich mit 4:1 durchsetzen konnte.

Damit war das Turnier für die „Altherrenmannschaft“ der *fuß brothers* beendet. Nix mit Traum-Halbfinale. Doch unsere junge Truppe beschloss, Rache zu nehmen am fb1-Bezwinger.

fb2 gegen Hintertorperspektive 2-1 n.V. Der Rachefeldzug schien fehlzuschlagen, da wir erneut einem frühen Rückstand hinterherliefen. Doch mit ganz viel Willenskraft kamen wir zurück. Erneut war es Frane, der mit einem Irgendwie-Distanzschuss-Tor den Ausgleich markierte. Nun war es ein Kampf auf Augenhöhe. Beide wollten den Sieg. Schließlich war die reguläre Spielzeit abgelaufen und das Golden Goal musste her. Bei einem ihrer gefährlichen Angriffe warf sich Frane mit Entschlossenheit dazwischen und leitete so den Gegenangriff durch Badja ein. Dieser markierte in seinem unnachahmlichen Stil das erste Golden Goal der fb-Historie. Wir lagen uns in den Armen!

Somit wollten wir nun das Ding gewinnen, doch unser Finalgegner war ein harter Brocken.

fb2 gegen Roter Stern Bucha 0-3. Wie in der Gruppenphase schon machten sie es uns nicht leicht, hielten ihre Zone eng mit Mann an Mann, sodass kaum ein Durchkommen möglich war. Wir liefen uns fest, und schließlich setzten sie uns einen Flachschuss, den Frane nicht mit der Hand parieren durfte, ins Netz. Doch im Finale war das 0:1 kein Rückstand gegen eine offensiv aufgelegte Truppe, sondern gegen eine Wand. Wir rannten uns fest und fingen nach einem Konter das 0:2 aus spitzem Winkel. Frane war bedient und ging nun häufiger mit nach vorn. Die Wand hielt stand und aus unserem Druckspiel resultierte bloß das 0:3. Nun gab es an der Niederlage nichts mehr zu rütteln und wir ließen etwas Dampf ab.

Dennoch blieben wir guter Dinge, denn die Erkenntnis war eindeutig: Wir waren zweifellos die Schönsten an diesem Samstagnachmittag! So bedankten wir uns artig und verließen den Spielort gen Lo Studente, wo wir aufgelockert das Turnier Revue passieren ließen.

Einmal mehr hat sich gezeigt, dass der Umbruch, welcher vor knapp zwei Jahren begann, dem Verein zahlreiche Erfolge beschert. Denn nur im Jugendalter spielt man so geilen Sommerfußball im Streetsoccer.

Frane & Maik

14. August 2010